

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.
51. Jahrgang.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

N 73.

Sonnabend, den 25. Juni

1904.

Den Jahrmart betrefend.

Anlässlich des am 27. und 28. Juni dieses Jahres hier selbst stattfindenden Jahrmarktes wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der Jahrmart beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag abend 10 Uhr.
- 2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits Nachmittag von 3 Uhr ab mit Gf- und sonstigen Waren feilgehalten und können Karussells, Schau- und Schießbuden geöffnet werden.
- 3) Das Feilhalten mit Bier, Branntwein und anderen geistigen Getränken ist verboten.
- 4) Alle von Privaten auf dem Marktplatz errichteten Schau- und Verkaufsbuden, Stände, Karussells, Schaukeln u. s. w. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie die Wohnungsangabe des Inhabers enthält.
- 5) Das Wegwerfen von Papieren, Schalen oder anderen verunreinigenden oder den Verkehr beeinträchtigenden Gegenständen ist auf dem Marktplatz strengstens verboten. Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz in und neben denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
- 6) Der Verkauf sogenannter Kabaufstößen und das Spielen auf solchen auf dem Marktplatz und außerhalb desselben ist verboten.
- 7) Buden, in denen Gf- und sonstige Waren feilgehalten werden, sowie Karussells, Schieß- und Schauuden sind abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.
- 8) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Kisten muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waren ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.
- 9) Das Stättegeld ist in der Stadtkasse (Bergstraße 5) bis mittag 1 Uhr zu entrichten. Bei der Nachrevision werden 20 Pfennige mehr erhoben.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1-8 werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 19. Juni 1904.

J. B.: Justizrat Landrock.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nächsten Sonntag, als am Tage vor dem Jahrmarte, ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags mit Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes gestattet. Außerdem bleibt der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestattete Verkauf von Waren zulässig.

Stadtrat Eibenstock, den 23. Juni 1904.

In Vertretung: Justizrat Landrock.

Montag, den 27. Juni 1904

bleiben nachmittags die Geschäftsräume der Gemeindeverwaltung sowie der Sparkasse des Schulfestes wegen geschlossen.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Am 20. Juni 1904 war der 2. Termin der diesjährigen Landrenten fällig. Es wird dies mit dem Bemerken erinnert, daß nach der zur Zahlung nachgelassenen acht-tägigen Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorzugehen ist.

Ortssteuereinnahme Schönheide.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die Depeschen des Generalleutnants von Trotha geben einen deutlichen Fingerzeig, auf welche Feststellungen er zunächst ausging, um seine Maßregeln zu treffen. Schon mit seiner Ankunft meldete er, daß nach Aussagen von Offizieren die Herero 6000 Krieger stark wären. Genau acht Tage später berichtete er aus Otahandja, daß die Herero am Waterberge in großen Massen vereinigt wären. Zu dieser Auffassung sei er trotz widersprechender Angaben gelangt. Der Feind ist also nicht nur an Zahl sehr stark, sondern auch in günstiger Position und wird durch die Land- und Boden-Verhältnisse stark unterstützt, diese Feststellung zeigt deutlich, daß die Schutztruppe, nachdem sie mit allen unterwegs befindlichen Abteilungen verstärkt ist und wenn sie nicht noch einige Kompagnien nach anderen Landestellen abgeben müßte, noch nicht die Stärke des Feindes erreicht. Mit unbedingter Sicherheit für einen günstigen Ausgang könnte man danach einen Angriff auf den gewandten Gegner nicht unternehmen. Der unabweisbare Schluß daraus ist der, daß der Kommandeur, der keine Vorkehrung außer Acht lassen will, noch weitere Verstärkungen verlangt, da von militärischer Seite schon nach verschiedenen Richtungen hin gemeldet worden ist, daß die Schutztruppe auf 7500 Mann gebracht wird, so werden wohl noch 2000 Mann ausgerüstet und abgesandt werden. Amtlicherseits macht man noch ein Geheimnis daraus, obwohl die Erfahrung schon unzählige Male gelehrt hat, daß das Geheimnis nicht zu bewahren ist und obwohl die Tatsache schon veröffentlicht worden ist. Die Ausrüstung muß auch sofort begonnen werden.

Otahandja, 22. Juni. Oberst Leutwein geht Anfang August nach dem Süden des Schutzgebietes, um die Ansiedler zu beruhigen und die Eingeborenen in Schach zu halten. Das Hauptquartier des Generalleutnants v. Trotha bleibt vorläufig Otahandja. Bei der alten Abteilung von Estorf und der bisherigen Hauptabteilung sind bis zum 21. Juni zusammen 64 Typhusfälle vorgekommen.

Belgien. Die förmliche Unterzeichnung des von den Unterhändlern paraphierten neuen deutsch-belgischen Handelsvertrages hat am Mittwoch im belgischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten durch den Minister und den deutschen Gesandten stattgefunden.

Vom russisch-japanischen Krieg. Vor einer Entscheidung scheinen die Dinge auf dem Landkriegsschauplatz der Mandchurie zu stehen. In, nach allerdings unbefestigten Nachrichten hätte bereits die Armee Kurapatins selbst schwere Schläge von entscheidender Bedeutung erlitten. Aus London meldet ein Drahtbericht als Quintessenz dessen, was man sich dort über die letzten Vorgänge erzählt: Nach Washingtoner und Petersburger Meldungen erlitt Kurapatin die blutigste Niederlage des bisherigen Krieges. Er ward von den bei Hattichong vereinigten Armeen Kurofisi, Rodjus und Oksu geschlagen. Liaujang ist angeblich genommen, Stadelberg abgeschnitten. Jede verlässliche Befähigung dieser Meldungen fehlt indessen noch.

Petersburg, 22. Juni. Ein Telegramm des Vizeadmirals Strydow an den Kaiser vom 21. d. M. lautet: Eine am 15. Juni nach der japanischen Küste entsandte Torpedobootabteilung unter Kapitän Winogradski ist heute nach Wladiwostok zurückgekehrt. Die Torpedoboote waren bis vor den Hafen Gafsch der Insel Hokkaido gefahren, sie konnten aber wegen des Nebels nicht anlaufen. Die Torpedoboote bemächtigten sich mehrerer Handels- und Transportschiffe und

behrten sie in den Grund. Eins wurde nach Wladiwostok gebracht. Die Befähigung der Schiffspapiere durch die Russen ergab, daß die Schiffe Reis und Fische nach Saseho und Schimonoseki an Bord hatten.

Tokio, 22. Juni. (Amtliche Meldung.) Eine Abteilung der Liautung-Armee besetzte gestern nachmittags Hsiungjiao, 25 Meilen südwestlich von Raiping.

Tokio, 22. Juni. Die Japaner haben eine Dschunke aufgebracht, welche Port Arthur verlassen hatte. Die Mannschaft derselben berichtet, daß vor einigen Tagen zwei russische Torpedobootschlepper und der Dampfer „Shintaiping“ am Eingang des Hafens auf Minen gestoßen und untergegangen seien; 140 Personen seien ums Leben gekommen.

London, 23. Juni. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Liaujang von heute gemeldet, General Kurapatin habe nunmehr persönlich die Führung der Armee übernommen.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock. Während des Jahrmarktes wird auch eine moderne Schauausstellung auf der Anlagenseite des Marktplatzes aufgestellt werden, und zwar werden vier dort Gelegenheiten haben, die neuesten Ereignisse in lebensgroßen Riesen-Photographien in Augenschein nehmen zu können. U. a. werden der russisch-japanische Krieg, der Theaterbrand in Chicago, auch eine der neuesten Erfindungen, sowie Tänze und ganze Ballets werden in genauem Tempo mit der entsprechenden Musik durch einen Riesen-Phonographen vorgeführt, welches ein gemeinsames Zusammenarbeiten des Kinematographen ermöglicht. Wir entnehmen einer auswärtigen Zeitung folgende Notiz: Sehr lohnend und überaus interessant ist ein Besuch des Elektro-Vioskopen. Nur die interessantesten und sensationellsten Nummern auf dem Gebiete der Kinematographie sind dem Programm des Herrn Direktor Tränker einverleibt. Einzig in ihrer Art sind z. B. die Vorbildungen aus dem russisch-japanischen Kriege, wie das Bombardement von Port Arthur und eine im Feuer befindliche russische Batterie auf der Reede vor Port Arthur, welche eine großartige Schilderung von dem See- und Landkriege der beiden Kaiserreiche geben. Ergreifend ist der kolossale Theaterbrand in Chicago, von dessen enormen Schrecken man sich hier ein schauerliches Bild machen kann. Ebenfalls sensationell sind die großen Automobil-Wettfahrten des Gordon Bennett-Rennens von Irland und die tollen Pferderennen zu Paris. Es ließe sich noch manches Interessante anführen, doch sei nur noch erwähnt, daß die ganze Einrichtung, die schöne elektrische Lichtanlage, die eigene Theaterkapelle, vor allem aber die Schärfe und Klarheit, mit welcher der Apparat arbeitet, dem Ganzen einen vornehmen Anstrich geben. Der Besuch dieses interessanten Theaters kann nur jedermann empfohlen werden.

Schönheide, 23. Juni. Dienstag, den 21. d. Mts. früh 1/2 1 Uhr ist bei dem in Hundshäbel Nr. 47 wohnenden Hausbesitzer Johann Zeitig Feuer ausgebrochen und ist das Wohnhaus in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. Das Haus war zum Abbruch bestimmt, die Bewohner waren bereits ausgezogen und das Baumaterial schon angefahren. Durch das Flugfeuer soll die Scheune des Restaurateurs Paul Dietrich in Hundshäbel, welche circa 100 Meter davon gestanden hat, angebrannt sein. Die Scheune ist ebenfalls vollständig niedergebrannt. In beiden Fällen liegt ohne Zweifel Brandstiftung vor.

Carlsfeld. Am 21. d. Mts. Nachmittags gegen 1 Uhr verunglückte auf der Landstraße von Weilergraschütte nach Wildenthal zu, an einer großen Kurve mit bedeutendem Fall,

ein aus Klingenthal kommender Motorwagen infolge Versagens der Bremse, so daß derselbe mit seinen 2 Insassen über einen hohen Straßendamm in den starken Fichtenbestand einfuhr, wodurch der Vorderteil des Wagens vollständig zertrümmert wurde, desgleichen die starke Glas-Schutzscheibe, wobei der Fahrer des Wagens an der rechten Hand und an der Stirn schwer verletzt wurde. Der Besitzer, ein Fabrikant aus R., wurde aus dem Wagen geschleudert und kam außer kleinen Contusionen mit bloßem Schrecken davon. Der Unfall fügte es, daß Herr Dr. Schlämm aus Eibenstock auf dem Wege zu seinen Patienten in Carlsfeld kurz nach dem Unfall an der Unglücksstelle vorüber kam und seines Amtes walten konnte, nachdem beim Anlegen des Rotverbandes der Besitzer des Wagens und ein Herr aus Dresden schon tätig waren. Letzterer Herr war Augenzeuge des Unfalls und bezeichnete denselben als einen noch glücklich verlaufenen. Der Arzt brachte den Verunglückten nach dem Glashüttenwerk Carlsfeld, woselbst er die Wunden reinigte und neuen Verband anlegte. Die beiden Herren traten ihre Reise 3,15 Uhr per Eisenbahn nach Wilzschhaus, von da mit Gefährt nach Klingenthal an. Der Motorwagen wurde gleich per Bahn zur Reparatur nach Dresden gesandt.

Dresden, 22. Juni. Se. Majestät der König hat die Trink- und Inhalationskur im Bade Ems begonnen. Derselbe unternimmt täglich Ausfahrten; die noch immer vorhandene Mattigkeit gestattet jedoch noch nicht längeres Spazierengehen. Die saturnhaltigen Beschwerden haben etwas abgenommen.

Döbeln, 21. Juni. Als Bestort für das 22. mittel-deutsche Bundeschießen 1905 wurde Döbeln gewählt.

Glauchau, 23. Juni. Nachdem er in kurzer Zeit sein Erbe im Betrage von 6000 M. durchgebracht und den Erbs für sein verlaufenes Fahrtrab im Verein mit anderen Genossen auf dem Schützenplatz vertan hatte, brachte sich gestern am Vergabtag beim Schützenplatz der Handarbeiter Paul Klein mit einem Taschenmesser, welches er gerade gewonnen hatte, einen Stich in den Hals bei und starb bald darauf im Krankenhaus.

Annaberg, 22. Juni. Zu dem Crottendorfer Nord berichtet das „Annab. Wochenbl.“ u. a. folgendes: Daß ein wohlüberlegter Raubmord vorliegt, tritt immer klarer zutage. So ist Schramm z. B. in der vergangenen Woche in Annaberg gewesen, wo er auf dem Markte einen Beamten der Königl. Amtshauptmannschaft ansprach. Er versuchte dem Beamten gegenüber den Kassierer Diege der Untreue zu beschuldigen, behauptete, daß Diege bedeutend mehr ausbeute, als sein Einkommen betrage, daß diesem niemand trauen könne, seine Kasse könne gar nicht stimmen u. s. w. Auch in Crottendorf selbst versuchte Schramm fortwährend, den Kassierer zu verdächtigen, natürlich nur bei Privatpersonen, an die zuständige Stelle, den Gemeindevorstand, hat er sich mit seinen angeblichen Wahrnehmungen nicht gewandt. Hätte Schramm ungehindert seine Tat vollenden können, wäre es ihm gelungen, sein Opfer zu beseitigen, so wäre er dann sicher aufgetreten, hätte sich gebrüstet, wie recht er mit seinen Behauptungen hatte, und hätte obendrein tüchtig auf den ungetreuen Kassierer gewettert, während dieser, von ihm gemordet, irgendwo verborgen ruhte. Dies alles wurde glücklicherweise durch die Dagwischenkunft des Gemeindevorstandes vereitelt und dadurch wurde auch der größte Teil des geraubten Geldes gerettet.

Schneeberg, 22. Juni. Der Vorstand des Erzgebirgsvereins macht bekannt: Dem unterzeichneten Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins ist aus hiesiger Gegend ein Schreiben zugegangen, worin ihm Mitteilungen über Gerüchte, den Wirt des Fichtelberghauses betreffend, gemacht werden. Diese Gerüchte sind durch und durch erlogen. Die Vertretung

des Erzgebirgsvereins ist daher fest entschlossen, nunmehr gegen die Verbreiter solcher Gerüchte mit gerichtlicher Klage vorzugehen. Nach amtlichen Berichten liegt einzig und allein folgender Fall vor: Der Wirt des Fichtelberghauses, Fische, dem nach seinem Vertrage mit dem Erzgebirgsverein die Verwaltung des Hauses und seiner Umgebung obliegt und der mit Rücksicht auf verschiedene Vorkommnisse von der zuständigen Polizeiverwaltung die Weisung erhalten hat, alle auf dem Berge in verdächtiger Weise sich bemerklich machende Leute fortzuweisen und falls notwendig, deren Arrestur zu veranlassen, hat in der Nacht einen Mann, der sich durch sein Benehmen verdächtig machte, festgenommen. Ob Fische hierbei in angemessener oder unangemessener Weise verfahren ist, wird die gerichtliche Feststellung ergeben. Bemerkenswert ist, daß über den Wirt des Unterfunktshauses vor dem bezeichneten Falle noch nie eine Beschwerde bei der Leitung des Erzgebirgsvereins eingegangen war. Der Erzgebirgsverein arbeitet seit über 25 Jahren daran, daß das Ansehen des Erzgebirges gefördert wird, wenn aber solche erlogene Gerüchte von den eigenen Landsleuten weiter verbreitet und auch geglaubt werden, so muß dadurch jedem tätigen Mitgliede des Erzgebirgsvereins die Wirksamkeit im Interesse des heimischen Gebirges nur verleidet werden.

Kirchberg, 23. Juni. Gestern Abend ist auf dem hiesigen Bahnhof der Güterbodenarbeiter Mödel beim Ansehen von Wagen an den 6 Uhr 50 Min. nach Willau verkehrenden Personenzug Nr. 3147 vom Wagen gefallen und durch Ueberfahren am linken Arme schwer verletzt worden. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenspital Zwickau überführt, wo ihm der Arm amputiert worden ist.

Treuen. Ein schauerlicher Fund wurde hier bei der Kerrung einer Grube eines Restaurationslokals gemacht. Man fand in feinen Stoff gehüllt die Leichen neugeborener Zwillinge vor. Die gerichtliche Untersuchung dieser mysteriösen Angelegenheit ist im Gange.

Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 20. Juni 1904.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Demmering kamen in der am genannten Tage abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses folgende Sachen zur Erledigung.

Genehmigt, Dispensations- oder bedingungsweise genehmigt wurden: der Verteilungsplan für die Zinsen der Eisenhocker und Schwarzenberger Amtskornkasse auf Jahr 1903, Gesuch des Louis Deberes in Obersachsenfeld um Genehmigung zur Veränderung seiner Innereinrichtung, die Uebernahme der Verbindlichkeit durch die Gemeinde Unterfunktshaus, anlässlich der Einlegung einer Privatwasserleitung in die Dorfstraße, Gräßles in Nittersgrün Gesuch um Uebertragung der der berecht. Solbrig erteilt gewesenen Erlaubnis zum Schanzwirtschaftsbetriebe, zum Krippensehen und Beherbergen, die Uebernahme bestehender Verbindlichkeit durch die Gemeinde Bietrich anlässlich der Errichtung einer Gasanstalt, Baumann in Bernsdorf anlässlich der Errichtung einer Gasanstalt, Baumann in Bernsdorf, Gesuch der Administration des Brauereibetriebs Riedersbach um Uebertragung der Erlaubnis zum Bier- und Branntweinbrennen auf Karl Hermann Lang, Gläsel in Albernau Gesuch um Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft einschließlich Abhaltung von Tanzmusik, Branntweinbrennen und Krippensehen, die Dispensationen von Blatt 26 des Grundbuchs für Bietrich, Blatt 298 des Grundbuchs für Schönheide, Blatt 229 des Grundbuchs für Jschotau, Blatt 65 des Grundbuchs für Breitenbrunn, die Uebernahme bestehender Verbindlichkeit durch die Gemeinde Raschau anlässlich der von Karl Neubert u. Gen. in Gemeindefaust gelegte Privatwasserleitung, der ordnungsgemäße Beschluß über Festlegung des Gehalts des Gemeindevertrags zu Schönheide, Friedrich in Jschotau Gesuch um Genehmigung zur Ausübung der Schanzwirtschaft auf dem vor dem Forsthaus gelegenen Garten, die Gasanstalt der Gemeinde Raschau, Eppert in Albernau Gesuch um Uebertragung der Konzession zum Branntweinbrennen von Kat.-Nr. 8 auf das neuerrichtete Gebäude in Albernau, ferner beschließt man die Errichtung eines Fonds für nicht armenrechtliche Unterbringung Lungentranter in Heilbathen. Bezüglich des Gesuchs der berecht. Mödel in Obersachsenfeld um Erlaubnis zum Bier- und Branntweinbrennen, Verabreichung kalter und warmer Speisen, Krippensehen, Beherbergen und zur Abhaltung von Singspielen in dem neuerrichteten Gebäude an Stelle des von ihrem Ehegatten in dem Gebäude Kat.-Nr. 388 für Oberfunktshaus, J. Z. betriebenen Gastwirtschaftsbetriebes wurde beschlossen, die Uebertragung der Konzession auf neue Lokal im bisherigen Hause zu genehmigen.

Abgelehnt wurden: Martin in Jschotau Gesuch um Erlaubnis zum Ausschank von bayerischem Bier in Raschau, Wiegels in Albernau Gesuch um Erlaubnis zum Ausschank von alkoholfreien Getränken, als Selters, Sauerbrunnen, Limonaden, Obst- und Beerenweine, Martin in Unterfunktshaus Gesuch um Erlaubnis zum Branntweinbrennen.

Abgelehnt von der Tagesordnung wurde wegen Vernahme weiterer Erörterungen: Weisung in Nittersgrün Gesuch um Erlaubnis zum Kaffeebrennen und zur Verabreichung alkoholfreier Getränke.

Der Bezirksausschuss erledigte ferner 4 Anlagenverträge, 3 Bezirksamtssachen und 2 Bezirksämtern, wählte Herrn Bergverwalter Frode in Schwarzenberg zum Sachverständigen für das Enteignungsverfahren beim Bahnbau Eisenhock und sprach sich endlich für Erlass einer Enteignungsverordnung anlässlich der Verlegung der Schneeberg-Zwickau-Breitenbrunn Staatsstraße in Jhr Vodka aus.

Vermischte Nachrichten.

Das Handwerk vor seiner eigenen Untergrabung zu bewahren, hat sich der Oberbürgermeister von Worms angesetzt sein lassen, nachdem der Stadtbaurat bei einer öffentlichen Arbeitsschreibung erklärt hatte, es sei ganz unmöglich, daß man die einzelnen „Schundpreise“ annehmen könne. Dabei sei von einem Verdienst für die Handwerker keine Rede mehr. Daraufhin wurden alle Handwerker aufgefordert, sich im Rathaus einzufinden. Es erschienen mehrere hundert Handwerker, und diesen setzte das Stadtoberhaupt in längerer energischer Rede klar und eindringlich auseinander, daß die jetzige Submissionswirtschaft nicht so fortgehen könne, daß es ganz unmöglich sei, bei solchen Preisen zu arbeiten; denn es werde ein gesunder, kräftiger Handwerkerstand, auf den Worms von jeher stolz war, bei diesen Zuständen nicht erhalten bleiben. Jedes Handwerk solle in den nächsten drei Tagen sich die Preise überlegen und richtig einlegen, einen Obmann wählen, und dieser sollte die Preisliste dem Stadtbaurat übergeben. „Wegzuwerfen hat die Stadt nichts, meine Herren,“ sagte der Oberbürgermeister in der Versammlung, „es ist uns aber darum zu tun, unseren Handwerkerstand zu erhalten, und so zu erhalten einen zahlungsfähigen Mittelstand.“

Eine interessante Schenkwürdigkeit besonders für Feuerwehrleute besitz der Ort Straupitz. Im dortigen Spritzenhaus befinden sich zwei alte Feuerpumpen aus dem 18. Jahrhundert. Die älteste, im Jahre 1738 gebaut von Johann Richter in Lübben, ist ein schweres massives Bauwerk erster Klasse, die Räder ruhen auf starken hölzernen Achsen, das Untergestell besteht aus einer starken Balkenlage, Wasserläsen aus starkem Zinnblech, Ventile und Rohre aus starkem Messing, alles dem schweren Unterbau angepaßt. Die Spritze in Tätigkeit zu bringen, dazu gehören 12 Mann, sowie zu ihrer Fortschaffung 2 starke Pferde. Die zweite Spritze stammt aus dem Jahre 1784 und ist gebaut von Johann Gottfried Döben in Herzberg; sie steht an Größe und massiver Bauart der ersten nicht nach, doch wird berichtet, daß beide, wenn sie gut bedient werden, hinter den heutigen Feuerpumpen an Leistungsfähigkeit nicht zurückstehen. Der Wasserstrahl ist so stark, daß Mauern und auch Schornsteine damit umgeworfen werden können.

Eine neue Auslegung aus Schillers „Wilhelm Tell“ Lehrer (den „Tell“ erklären): „Also Stauffacher spricht hier zu seinem Weib: „Nach Uri fahr ich stehenden Fußes gleich!“ Wer kann mir sagen, was hier stehenden Fußes bedeutet?“ — Moriyuden: „Biertr Klasse!“

Trinkerstandpunkt. Sappel: „Wata! Was ist das: a Wasserheilstalt?“ — Vater: „Frag' net so dumm! Das is a Anstalt, wo oaner vom Wassertrinken g'heilt wird!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eisenhock vom 19. bis 25. Juni 1904.

Aufgebote: 54) Hugo Jahn, Marktweiser in Penitz, ehel. S. des Friedrich August Jahn, Druckmeisters daselbst und Helene Pauline Stenmler in Penitz, ehel. T. des August Moritz Stenmler, Maldarbeiters hier. **Getraut:** 37) Alban Jucker, Steinbrucker hier mit Martha Helene geb. Dordach hier. 38) Hans Walthar Siegel, Maldarbeiter in Wildenthal mit Anna Frieda geb. Ott daselbst. **Getauft:** 147) Martha Magdalena Ott. 148) Hans Gerhard Grimm. 149) Paul Erich Stenmler. 150) Ernst Erich Süß. 151) Fritz Hermann Seidel. 152) Helene Liebke Kunzmann. 153) Elli Marianne Blechschmidt. 154) Johanne Gertrud Jugelt. 155) Kurt Walter Dutschkreuzer in Wildenthal.

Verstorben: 90) Lotze, ehel. Zwillingsohn des August Ernst Brand, Oekonomiegärtlers hier. 91) Frieda Marie, ehel. T. des Georg Wilhelm Fiedrich, Maschinenführers hier, 4 M. 20 J. 92) Ella Helene, ehel. T. des Hermann Moritz Stenmler, Fabrikarbeiters hier, 11 M. 11 J. 93) Erbmutter Friederike Franz hier, led. Ständes, 76 J. 2 M. 6 J.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis: (Mittwoch des Johannistages): Vorm. Predigt: Psalm 112, 5-7, Herr Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pastor Gebauer.

Nachm. 1 Uhr: Unterredung für die Jünglinge dieses und der zwei vorigen Jahrgänge, Herr Pastor Rudolph.

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. IV. post Trinitatis. (Sonntag, den 26. Juni 1904). Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Herr Pastor Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pastor Dartschenlein. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Herr Pastor Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.) — Berlin, 24. Juni. Zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages von August Vorfig wurde gestern auf dem

Gelände der Vorfig'schen Werke in Tegel ein Denkmal Vorfigs in Anwesenheit der Beamenschaft und der Veteranen der Firma enthüllt.

Kiel, 23. Juni. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. d. M. wurde der beim Reichsmarineamt akkreditierte Fregattenkapitän Lang zum Kommandanten von S. M. S. „Kaiser Wilhelm II.“ unter gleichzeitiger Zuteilung zur Marinestation der Ostsee ernannt.

Hamburg, 23. Juni. Im Schnellzug Bremen-Hamburg wurde dem Theaterdirektor Gastinau aus New-York die Briefstapel mit Wertpapieren und Banknoten im Gesamtwert von 127 000 M. gestohlen.

Madrid, 23. Juni. Ein Eisenbahnzug ist mit allen verfügbaren Kräften von Teruel an den Ort des Eisenbahnzusammenstoßes abgegangen. Die Opfer, 30 an der Zahl, sind fast sämtlich Genarmen.

Saragossa, 23. Juni. Zwischen Calamocha und Luco entgleiste ein Schnellzug, welcher dann in Brand geriet. Viele Personen sollen das Leben eingebüßt haben und viele verletzt sein. Einzelheiten fehlen noch.

London, 23. Juni. König Eduard hat heute Abend gegen 10 Uhr die Reise nach Kiel angetreten.

Petersburg, 23. Juni. Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropattin an den Kaiser von gestern besagt: Die Vorpostenlinie des Gegners erstreckte sich am 19. und 20. Juni südlich von Sjenitschen von der Küste bis zu einer schwer passierbaren bergigen Gegend östlich von der Eisenbahnlinie. Die Vorpostenlinie besteht aus dichten Kavallerieabteilungen und Infanteriefeldwachen. Die Pässe im Osten der Eisenbahn werden von dem Gegner ebenso sorgsam bewacht. Am 20. Juni um 5 Uhr nachmittags wurden starke feindliche Kavallerie- und Infanteriepatrouillen, sowie das Vordringen von Infanterie und Kavallerie bemerkt. Wir hatten in den Schanzen keine Verluste. Auf japanischer Seite wurden mehrere Mann getötet und verwundet. Ferner ist eine Verwundung der japanischen Streitkräfte im Süden von Wandsiapubla festgestellt worden. Bei Hatzabei auf dem Wege von Ssujan nach Tantschi werden Befestigungen aufgeführt. Auf dem Ssujan nach Kaitichou führenden Straßen besetzte die Vorhut des Gegners am 20. Juni auf der nördlichen Straße den Paß zwischen Wandsiapubla und Tantschan, 15 Werst östlich von Ssijatotan und auf der südlichen Straße den Tschapanlinpaß, 12 Werst südlich von Ssijatotan.

Petersburg, 23. Juni. Ein weiteres Telegramm Kuropattins an den Kaiser von gestern meldet: Die japanische Armee, welche von Kaitichou vorrückt, setzt ihren Vormarsch nach Norden allmählich fort. Die Armeekorps hat ihren Vormarsch von Ssujan eingestellt, anscheinend, um die Vorhutabteilungen der beiden Armeen in eine Linie zu bringen. Die vorrückenden Streitkräfte der feindlichen Vorhut betragen in der Umgegend von Ssujan ungefähr 1 Division mit mehreren Eskadrons und im Süden 9 Eskadrons, welche durch eine zahlreiche Infanteriekolonne verstärkt werden. Derselbe von Ssijatotschi errichtete die Japoner auf dem Wege nach Kuandjungian Befestigungen und haben dabei gegen 18 Geschütze aufgestellt. Ferner hält eine starke feindliche Feldwache das Dorf Sapinai, 40 Werst nordöstlich von Ssijatotschi, besetzt, welches durch Schanzen befestigt worden ist.

Petersburg, 23. Juni. Ein Telegramm des Generals Sacharow an den Generalstab von gestern meldet: Am 21. Juni, 8 Uhr morgens, griff die japanische Vorhut unsere Vorposten an, welche 6 Werst südlich von Sjenitschen auf beiden Seiten der Eisenbahnlinie standen. Unsere berittenen Feldwachen zogen sich unter dem Andrang des Gegners langsam nach Sjenitschen und weiter nach Kaitichou zurück. Um die Mittagzeit rückten gegen 9 Eskadrons mit 1 Batterie sowie bedeutende Infanterieabteilungen nach Sjenitschen vor. Darauf wurden nach und nach andere bedeutende feindliche Kolonnen bemerkt, und gegen Abend wurde Sjenitschen von einer japanischen Truppenabteilung eingenommen, welche aus mehr als 1 Division Infanterie, 1 Brigade Kavallerie und 32 Geschützen bestand.

Dschandja, 23. Juni. Hendrik Witboi sandte zur Bekräftigung seiner Loyalität neuerdings eine Abordnung von Vertrauensleuten in das deutsche Hauptquartier.

Wohnungen.

Zwei Etagenwohnungen (je 5 größere Räume, außerdem Speisekammer u. Baderaum, im abgeschl. Korr., sowie Bodenkammer, Kellerraum, Waschküche, Bleichplatz, Trockenboden u. f. enth.), ferner zwei Dachwohnungen (Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör wie oben) sind in unserem Neubau noch meistfrei und 1. Okt. zu beziehen. Ferner wird in unserem im vor. J. erbauten Hause eine Parterrewohnung m. Maschinenkubel 1. Okt. frei. Gemeinn. Bauv. zu Eisenhock e. G. m. b. H. Forststraße 21 I.

Limetta ist das beste Erfrischungsgetränk. Zu haben bei Emil Eberwein, Destillation.

Sporthemden, Sweaters. Grosse Auswahl. Niedrige Preise. Kaufhaus Neumarkt 3.

Großer Saison-Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Bestände in Damen-Jackets, Paletots, Capes Staubmänteln und Kragen Kinder-Jackets sowie Blusen u. Costüm-Röcke werden wegen vorgerückter Saison zu staunend billigen Preisen ausverkauft. A. J. Kalitzki Nachflgr. Inh.: H. Neumann.

Wer liebt ein jartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfr. Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur **Stedenpferd-Pilzenmilchseife** von Bergmann & Co. Made in mit echter Schymmarke: Stedenpferd. à Stück 50 Pf. bei: Apotheker Winn.

Bunte Schuhwaren verkauft wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen Herm. Horbach.

Hausfrauen! Verwendet **Aechten nur** Marke „Pfeil“ **Brandt-Coffee** als allerbesten und billigsten **Coffee-Zusatz** und **Coffee-Ersatz.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Landauer,

ganz neu, hochlegant nur 1450 M., 1 Halb-Chaise, neu, besonders Pariser Façon, 1450 M., 1 Gesellschaftswagen, 12 Personen fassend, solider eleganter Wagen, 650 M., 1 Korb-Wagen, Dienersitz verstellbar, 750 M., 1 Natur-vis-avis-Wagen, neu, 800 M., 1 neues Whistly, 3 Personen fassend, neu, ganz pat. Achsen, nur 365 M., 1 Lohndulcher-Halbchaise, leicht, 95 M. verkauft C. Kretzschmar, Chemnitz, 17 Annenstr. 17.

Bezaubernd ist ein jartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommerprossen. — Gebr. Sie nur **Dresdener Lana-Selbe Schuhmarke HHD.** von Hahn & Hesselbach, Dresden, à St. 50 Pfg., Ap. Wif, pr. Apotheke u. Drogerie, Schönheide: Ap. Baum.

Gesucht für sofort nur älterer, eigensinniger **Sticker** für Seide an 2fach %, **Hermann Bodo.**

Einen Aufpasser sucht **Gustav Spitzner.**

Freibank Eisenhock.

Sonnabend früh 6 Uhr: Verkauf nichtbankwürdiger Hindfleisches, à Pfd. 40 Pfg. in rohem Zustand.

Wohnung, 2 Stuben, Küche, Kammer u. reichl. Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Bei wein, sagt die Exped. ds. Bl.

Einen neuen, leichten **Kastenwagen,** sowie ein Paar gebrauchte Wagenleittern verkauft billig **Alban Reichsner, Eisenhock.**

Anstalt für kurgem. Dampf- u. Wannenbäder und Massage von **Otto Kell, Eisenhock, Neumarkt 3.** Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens! Ausgezeichnete Erfolge bei Chron. Krankheiten aller Art! Billige Preise! Für Damen weibliche Bedienung!

Hausmann sucht **Emil Bahlig.** **Ränzel's Käufers Bahufitt** zum Selbstplombieren höherer Zähne empfiehlt **H. Lohmann.**

Rechnungs-Formulare Frachtbriefe empfiehlt E. Hannsbohn.

Zum Jahrmarkt Eibenstock

komme wie bekannt
mit einem grossen Lager fertiger

Herren-, Damen- u. Kinder- Garderobe.

Stand: Im Torweg des Herrn Lohmann

Max Schiff

Lichtenstein.

Reelle Qualitäten!

Billigste Preise!

Achtung! Ausverkauf Achtung!
in Dekorationsblumen,
Palmen von 50 Pfg. an, Basenzweige, Tischbuketts,
Spiegelranken, Marktartbuketts,
zu den denkbar billigsten Preisen.
Um gütigen Zuspruch bittet

A. Schlegel, Chemik.
Stand i. d. Nähe des Rindlabers.

Ausführung von Bildhauer- und
Steinmeharbeiten.

Grabdenkmäler
empfehlen **Max Kober's Bildhauerei, Eibenstock,**
Schulstrasse, Wohnung Hauptstrasse 15.

Innendekoration a. Holzgips-Trockenputz,
als: Hohlkehlen, Rosetten, Verdachungen,
und kompletten Deckeneinrichtungen.

**Landwirtschaftliche
Feuer- = Versicherungs- = Genossenschaft
im Königreich Sachsen zu Dresden.**

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für diese gemeinnützige,
vaterländische Anstalt hält sich bestens empfohlen

Alban Melchsner, Eibenstock.



**Kräuterwein „Salus“ mit
der Nonne**

Dieses Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vor-
zügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und
Senecende, regt die Verdauung, Blutbildung und den
Stoffwechsel an. Se. Fl. Nr. 173, 41, Fl. Nr. 125, Botantische,
Zaragoza Postwein 1890, Weingärt. 1890, Girona 1890, 26, Pflanz-
der 16, Kilmol. Aus, Walsleben, Carlshofstrasse, Rosdorf, Mühlentel. Je
77, Angeln, Koma, Galgen, Kollender, Pfaffenstätt, Kanal je 50 Quartl. a.

Zu haben bei

Apotheker Edgar Wiss.

**Unsere Rabatt-Bücher und Marken
sind bis Ende Juni gegen Dividendscheine einzutauschen.
Wirtschaftsverein.**

**Frische Erdbeeren,
Matta-Kartoffeln, sehr mehrlreich,
neue saure Gurken, junges
Gemüse, Apfelsinen und Citro-
nen billigst, Italienische Pfir-
siche, Aprikosen, Tomaten und
gelbe Pfäunen, Dresdener
Rieschen, Pfd. 20 Pfg., Holländer
frische Gurken, Karle Kale,
Aelter Köllinge, frischen Quart
empfehlen**

Alino Günzel, Grünwarenhdlg.
Neue Görzer Kartoffeln, Jo-
hannisbeeren b. Dlg.

Man verlange **Waltsgotts
Präservativ-Crème**
als besten Schutz gegen Dandläusen
und Geruch der Füsse bei
H. Lohmann.
Corpus 40,0, Salicyl 1,0, Salicyl. Re-
sperlester 0,5, Gallotanninsäure 4,0.

14-15 jähriges
junges Mädchen
für ganz leichte Maschinenarbeit per
sotort gesucht.
W. Ziegler & Co.

**Erfurter Blumenkohl,
Würzg. Gemüse, Frankfurter
Land-Gurken zum Tagespreis,
Dresdner Rirschen, Böhmisches
Landeier, à Rbl. 65 Pfg., Ring-
äpfel, à Pfd. 30 Pfg., Feigen, à Pfd.
22 Pfg., Latteln, à Pfd. 25 Pfg.,
Pflaumen, à Pfd. 18 Pfg., Risch-
obst, à Pfd. 25 Pfg., Zwiebeln,
à Pfd. 10 Pfg. und noch verschiedenes
andere empfiehlt billig**

Johann Panhans.
Sonntag a. d. Wochenmarkt
bestimmt.

Zum Jahrmarkt
halte ich mit Aprikosen, Johannis-
beeren, Stachelbeeren, Birnen, Ring-
rotten, Pfäunen, Rirschen (italie-
nische Ware), Aelter Fett-Kale und
mit sämtlichen Fischwaren feil und
empfehle die Waren zum allerbillig-
sten Tagespreis. Der Obige.

Urin

Untersuchungen zur sicheren Fest-
stellung aller ernstlichen inne-
ren Erkrankungen, bei jedem
trübem Urin ist das unbedingt
nötig, werden wissenschaftlich
genau u. f. Jedermann verständ-
lich gewissenhaft ausgeführt von
R. Otto Lindner, vereid.
approx. 3. selbstständigen Betrieb
einer Apotheke, Chemiker, Dres-
den-A. 16, Chem. Laboratorium.
Nur Angaben von Person und
Alter sind erforderlich.

**Elfenbein-Seife mit
„Elefant“,
„Bleib mit tren“, Seifenpulver“**

in Tausenden von
Haushaltungen
beliebt und unent-
behrlich geworden
Zu haben in fast
jedem Material-
waren-,
Seifen- und
Drogen-
geschäft. Nach-
ahmungen
weise
man jurist.



**Günther & Haussner,
Chemik. Rappell.**
Alleinige Fabrikanten.

**Rationelle
Stidmaschinen-Reparaturen**
(auch ganz alte) besorgt
J. W. Schaefer,
Pflaun i. P., Wettinstraße 64.

Kommen! Sehen! Staunen!

Eibenstock

während des Marktes an der Anlagenseite, genau
Firma beachten!

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch:

Tränkner's Welt-Etablissement Theater-Elektro-Bioskop.

Neu! Zum ersten Male! Neu!

Phono-kinematographische Sensations-Darbietungen.

Die Kinematographie in Verbindung mit Edisons Phonograph.
Tanzende, musizierende, lebende Riesenphotographien.
Stimmerfreie, plastische, optisch-physikalische Prachtvorstellungen.
Täglich von 1/3 Uhr an im eigenen, transportablen Reisezelt:
Großartige Vorführung
in höchster Vollendung, Klarheit und Schärfe.
Elegantes Etablissement der Neuzeit.
Eigene Maschinenrie. Eigene elektrische Lichtanlage.
Eigene Theaterkapelle.

Besonders hervorzuheben:

Einfahrt von Torpedobooten in den Kaiser Wilhelm-Kanal.
Italienische Kavallerie mit Graf von Turin und seinem Stabe.
Panorama von Montreux. Kriegsschiff auf hoher See.
Die russische Kaiserin begrüßt die Truppen.
Ritter Blaubart (großes phant. Märchen-Schauspiel).
Der Gindreher. Das große Gordon-Bennett-Automobil-Wett-
fahren in Irland.
Die letzten großen Stierkämpfe in Spanien.

Der russisch-japanische Krieg.

Bombardement von Port Arthur!

Panzerkreuzer Ashama im Gefecht.

Eine russische Batterie

auf der Reede vor Port Arthur im Feuer.

Der letzte grosse Theaterbrand in Chicago.

Programm über 1000 Nummern.

Abends 10 Uhr letzte Vorstellung (nur für Herren).

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz
20 Pfg. Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge
halbe Preise.

Einen wirklichen Genuß versprechend, ladet zu zahlreichem
Besuch ein

Die Direktion, Institut für leb. Photographien.
Berlin. Edmund Tränkner. Leipzig.

Zum Jahrmarkt

empfehle ich

Spezial-Marken

der hervorragendsten Hamburger und Bremer Zigarren-Fabriken in
den billigsten Preislagen. Alle Sorten

Cigaretten,

Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabake

zu den billigsten Tagespreisen. Vorzüglich assortiertes

Tabak- und Zigarren-Fabrik-Lager,

beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Wilhelm Ulbrich,

Eibenstock, im Hause der Apotheke.

Ohne teure Zutaten schmackhaft zu kochen, ermöglicht

MAGGI'S Suppen- Würze. Man beachte
u. Speisen- die jedem Ori-
ginalfläschchen beigegebene Anleitung.

Ernst Feldmann, Schönheide,
Hauptstrasse.



Mey's Stoffwäsche

ist billig, praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden und
im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

Vorrätig in Eibenstock bei: **Aug. Mehnert, Ida Todd, F. A. Robert
Müller, Th. Schubart, Benno Kändler und Carl Grohs, Bergstr.**

Ein
heller



verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.

Fructin

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt
600 gramm feinsten Tafel-Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte
gratis von den besten Geschäften.

Arbeiter =

**Hosen, Jacken,
Blusen, Jacketts;**

reelle Stoffe, solide Näharbeit.
Für jeden Beruf die richtigen Sachen
lagernd.

Kaufhaus

Neumarkt 3.

Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

Reiche Heirat! Junge Witwe, R. 400 000
Vermögen. (Mein Kind ist als eigen
anzuerkennen.) Edelgestimmte Herren,
auch ohne jedes Vermögen, wollen sich
unter „Reform“ Berlin S. 14 bewerb.

Tüchtige Tambourierinnen

auf Kurbelstidmaschinen, System Linz
u. Gert, zum sofortigen Antritt ge-
sucht.

Emil Heidel,
Hohenein-Grnthal.

Salt! Centralhalle. Salt!

Während des Jahrmarttes:

Großes humorist. Konzert und Künstler-Vorstellung

der beliebten und renommierten

I. Chemnitzer Variété-Truppe.

Direktion: Emil Kästner.

Hierzu ladet freundlichst ein

Alles Nähere durch Plakate.

Für ff. Getränke und gute Speisen ist aufs beste gesorgt. mit Sauerkraut, Sauerbraten, Goulasch u. f. w., ff. russ. Salat, Ragout sin.

Emil Weissflog,

früher Burenhütte Ave.

Als Spezialgericht: Bratwurst Salat, Ragout sin.

Bezirks-Obstbau-Verein Schwarzenberg.

Wanderversammlung Sonntag, den 26. Juni d. J.,

nachmittags 2 Uhr im Saale des Hotels „Stadt Leipzig“ in Eibenstock. Vortrag des Herrn Gartenbau-Inspectors Braunbart aus Weichen über „Zeitgemäßes aus dem Betriebe des Obstbaues“. Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Bezirks-Obstbau-Verein. Amtshauptmann Demmering, Vors.

Landwirtsch. u. Obstbauverein Eibenstock.

Zu dem Sonntag, den 26. Juni a. c., nachm. 2 Uhr in Stadt Leipzig stattfindenden Vortrag über „Zeitgemäßes aus dem Betriebe des Obstbaues“, werden die Mitglieder nebst Angehörige hierdurch ganz besonders eingeladen. Eintritt frei.

Der Vorstand. Alban Reichsner.

Walther Koehler.

Schwarze Costüm Röcke von 2.80 bis 15 Mt., weiße Röcke mit Stickerei = 1.90 = 7 =

Sommerröcke

in Mohair, Kofleinen, Cloth, Noire etc.

Kinder- und Damenschürzen jeder Art.

Wäsch- Knaben- Wäsch- blusen. anzüge.

Hüte — Schirme — Mützen.

Sporthemden, Sweaters, Hosenträger.

Wäsche, Shlipse, Socken.

Kaufhaus Neumarkt 3.

Für familieneinkäufe passendste Bezugsquelle der Umgegend.

Geschäfts-Eröffnung.

Mehrseitiger Aufforderung zufolge beabsichtige ich vom 5. Juli d. J. ab im Hause der Frau verw. Laura Schmidt in Eibenstock, Brühl 1 eine

Filiale

zu errichten und werde daselbst jeden Dienstag von früh 9 bis nachmittags 6 Uhr zu sprechen sein. Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne mit Hochachtung ergebendst

Johannegeorgenstadt, den 30. Juni 1904.

H. Leonhardt,

früher Assistent bei O. Bachmann, Chemnitz.

Der billige Restermann!!

nur an den vielen roten Firmen kenntlich und empfiehlt seine bekannten

Elässer Druck-Rester, Mouffeline, Kattune, Blandrude, prima Elässer Druckbarcent-Rester, alles zu Jacken, Schürzen, Blusen und zu ganzen Hauskleidern passend. — Auch kommt diesmal ein Posten Rester, zu Kinderkleidern und Schürzen passend, sehr billig zum Verkauf.

Hochachtungsvoll

Der billige Restermann.

Firma: Robert Fändler aus Chemnitz.

Verkaufs-Stand in der Nähe der Rochschule.

Nur an den vielen roten Firmen kenntlich.

Achtung!

Während des Jahrmarttes stelle ich einen Posten

Hauswirtschaftswagen zum Verkauf.

Max Erler

aus Waldkirchen i. S. u. Erkennlich am Schild.

Tiedemann's u. Christoph's

Fußbodenglanzack mit Farbe

zum Selbststreichen der Fußböden, desgl. alle anderen in Öl geriebenen

Farben

Lacke, Firnis, Pinsel Abziehpapiere Maurerschablonen

empfehlen gut und billig die Drogen-

u. Farbenhandlung von

H. Lohmann.

Dienstmädchen,

im Alter von 14—16 Jahren, bei hohem Lohn gesucht.

Theodor Gännel, Bäckermeister, Rothkirchstr.

Lebende Schleien

Gänse, Enten, Poularden

ff. Kalksöl-Caviar

ff. geräucherten Aal

ff. geräucherten Lachs

Riesenneunaugen, Gelseaal

Gekochten Schinken

empfehlen

Max Steinbach.

R. S. Militär-Verein

Eibenstock.

Sonntag, den 26. Juni, nachm. von 3—5 Uhr: Einzählung.

Der Vorstand.

R.-K. 1885.

Sonntag früh punkt 6 Uhr: Ansfahrt. Mittwoch abend 7,8 Uhr.

Schützenhaus.

Jahrmartts-Montag u. -Dienstag, von nachmittags 4 Uhr an

Kartbesetzte Ballmusik.

Dienstag abend 10 Uhr Burskert.

Hierzu ladet ergebendst ein

G. Becker.

Deutsches Haus.

Sonntag, von nachm. 4 Uhr an:

Extra-Tanzmusik.

Montag und Dienstag zum Jahrmartts, von 4 Uhr an:

Kartbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebendst einladet

Ernst Lorenz.

Feldschlößchen.

Jahrmartts-Montag, den 27. Juni, von nachm. 4 Uhr an

Kartbesetzte Ballmusik.

Jahrmartts-Dienstag, d. 28. Juni, von nachm. 6 Uhr an Burskert.

Es ladet ergebendst ein

Emil Scheller.

Stadt Dresden.

Während des Jahrmarttes am 26., 27. und 28. Juni:

Täglich 2 große Variété-Vorstellungen

unter Direktion von E. Zieroldt, Chemnitz.

Hochambigantes neues Programm. U. A.:

Saxonia-Trio, vorzügliches Herren-Gesangsterzett. **Hermann Hempel,** Deutschlands bester draht. Komiker.

Die urfidelen Almer Madln **Adi u. Anny.**

Heinrich Rudolf, Walzer-Parodist.

Rudi Kriegsmann,

der aktuelle Humorist mit neuen Schlagern u. f. w.

Zur Aufführung gelangen u. a.: „Die Ovenschwärmer“, „Das liebliche Meerblatt“, „Die Karlsbader Aurgäste“, „Einer vom Theater“, „Der lustige Chemann“ u. f. w.

Genussreiche Stunden versprechend, laden zum Besuch dieser Vorstellungen ergebendst ein

E. Zieroldt, Direktor.

H. Müller.

Empfehle gleichzeitig meinen reichhaltigen, kräftigen Mittagstisch zu kleinen Preisen. Stamm zu jeder Tageszeit. Spezialität: Thüringer Topfbraten mit vogtl. Klößen, Ragout sin, russischem Salat u. f. w.

Telegramm! Telegramm!

Hotel Englischer Hof.

Sonntag, Montag, Dienstag, zum Jahrmartts:

Klug's rühmlichst bekanntes Spezialitäten-Ensemble

Original! Schwach, Schwächer am Schwächsten. Original!

Vollständig neues Programm! Zum ersten Male hier:

Die lustigen Chemnitzer.

Ohne Konkurrenz! Zum Tottachen!

Urkomisches Possen-Ensemble

Fr. Klara Legrenzh, Sachsens beste reisende Vortrags-Soubrette.

Dr. Kling, Charakter-Komiker.

Unter Anderem: „Jurist und Fledschneider“, „Aus Liebe zur Kunst“, „Ball-Erlebnisse“, „Zwei ungleiche Freier“, „Kommerzienrat Lämmchen“, „Die blaue Birne“, „Der erste Patient“, „Eine tolle Sache“.

Der letzte Weg zum Glück oder: Eibenstock amüsiert sich.

Urkomische Burleske.

Dienstag großer Familien-Abend.

Genussreiche Stunden versprechend, ladet ergebendst ein

Ernst Unger.

Sommer-Hüte.

Butzgeschäft Emil Mende.

Genau auf Firma achten!

Achtung!

Auch diesen Jahrmartts in Eibenstock hat sich das Konfektionshaus von

Heinrich Deutsch

aus Dresden

Haupt- und Versandgeschäft Frauenstraße 8/10

entschlossen, abzuhalten. — Ich biete dieses Mal besondere Vorteile, da die Auswahl eine riesenhafte ist und die Preise staunend billig sind.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich auf Neklamezettel keine Bilder aufmale, wie dieses von der Konkurrenz, die mir auf Märkten nachzieht, geschieht, auch mache ich keine unlautere Neklame, sondern was ich schreibe, beruht nur auf Wahrheit. Ich gebe nochmals bekannt, daß mein Geschäft das größte auf diesem Gebiete ist. Es muß einem Jeden einleuchten, daß ich bei großem Einkauf meiner vielen Geschäfte großen Umsatz habe und dadurch viel billiger verkaufen kann, als die Konkurrenz von kleinen Städten, die auf den Markt zieht und große Neklame macht.

Mein Personal ist fest angestellt. Bei mir wird kein Käufer am Arm nach der Bude gezogen, da ich dieses meinem Personal streng verboten habe.

Ich bitte eine geehrte Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend, sich von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen und Sie werden finden, daß mein Geschäft einzig auf diesem Gebiete das Beste ist.

Es wird von der Konkurrenz annonciert: Hofe für 1 Mark, diese sind kaum Kinderhosen. Ich verkaufe jede Mannesgröße in

Arbeiterhosen schon von 1 Mark an.

Herren- und Burschen-Anzüge, Sommer-Paletots, Knaben-Anzüge, Stoff-Hosen, Westen, Leibchen-Hosen von 50 Pf. an.

Arbeiter-Garderoben, sämtliche Sommer-Artikel,

alles in größter Auswahl und billiger wie jede Konkurrenz.

Ich führe keine Ramschware. Es steht einem jeden frei, sich mein Lager ohne Kaufzwang anzusehen.

Wah-Arbeiten werden in eigener Werkstätt prompt ausgeführt und

garantiere für guten Sitz.

Der Verkauf findet nur auf dem Marktplatz, in der großen Bude,

erkennlich durch meine Firma, statt.

Heinrich Deutsch

aus Dresden. Filialen: Dresden, Königsbrück, Blasewitz.

Auch werden gutsituierten Leuten Geschäfte eingerichtet.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoock, Lehrer in, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Montag, den 27. Juni,

von nachm. 2 Uhr ab

Fortsetzung der Auktion

meines Kunstblumenlagers.

W. Deubel, Langestr. 15.

Oesterreichische Kronen 85, 100, 150.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.